

Auf den Spuren der Vergangenheit

Mary Wendl aus den USA sucht in Hohenwarth ihre Vorfahren

Hohenwarth. Ganz besondere Gäste begrüßte am Sonntag 2. Bürgermeister Reinhard Heitzer am Parkplatz beim Feuerwehrhaus. Mary Wendl war mit ihrer 18-köpfigen Familie aus den USA angereist, um mit Hilfe von zwei Ahnenforschern – dem langjährigen geschäftsführenden Beamten der Gemeinde Hohenwarth, Hans Mühlbauer, und dem Leiter der PI Cham in Ruhestand, Klaus Fechter – Vorfahren und eventuelle Verwandte zu suchen.

Reinhard Heitzer war erfreut über die Gäste aus den USA und darüber, dass seine Begrüßungsrede erstmals während seiner Amtszeit von einer Dolmetscherin übersetzt wurde. Er wünschte der Familie viel Erfolg, eine schöne Zeit in Hohenwarth und überreiche als Erinnerung ein Gemeindegüterkrug sowie einen Buchband. „Und vielleicht sind wir ja auch miteinander verwandt“, scherzte der stellvertretende Gemeindechef.

Klaus Fechter sagte den Gästen ebenfalls ein herzliches „Grüß Gott“ und stellte das Programm für den Nachmittag vor: Organisatorin und Dolmetscherin Ute Mehlhorn



Mary Wendl (li.) mit Familie, Dolmetscherin Ute Mehlhorn, 2. Bürgermeister Reinhard Heitzer, Ahnenforscher Klaus Fechter und Hans Mühlbauer

Foto: Hausladen

stellte Mrs. Mary Wendl vor, die auf der Suche nach ihrer Vergangenheit ist. Josef Mühlbauer wurde am 31. Oktober 1867 in Hohenwarth geboren als Sohn von Michael Mühlbauer und Franziska Stoiber. Josef Mühlbauer ist 1881 nach Nordame-

rika ausgewandert und hat dort Johanna Schillingler aus Grafenwiesen geheiratet.

Die Eltern von Johanna waren Joseph Schillingler aus Grafenwiesen und Katharina Geiger (geboren 1840 in Hohenwarth). Sicher gab es

Geschwister von Josef Mühlbauer, die in der Heimat geblieben sind und die auch Kinder und Enkel hatten. Diese Mühlbauer-Nachfahren waren dann entfernte Verwandte der Mühlbauer-Nachfahren in den USA. Mary Wendl versucht zusam-

men mit ihrer Familie, diese zu finden. Per Bus startete die Tour zuerst in das untere Dorf zum Haus von Josef Heitzer, anschließend ging es der alten Kirche und der Pfarrkirche St. Johannes. Weiter wurde der Grab der Familie Mühlbauer besucht, auch das Haus vom „alten Wirt“, das heute die Familie Hd mann besitzt, das Schloss der Familie Vogl und den Abschluss machte die Reisegesellschaft in Gotzendorf bei Familie Reinhard und Josef Aschenbrenner mit dem Hausnamen „Bann“. Hier stammte der ausgewanderte Josef Mühlbauer ursprünglich ab.

Klaus Fechter erzählte zu jeder Station die Geschichte, so weit bekannt, und erklärte den Gästen die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Familien.

Klaus Fechter und Hans Mühlbauer überreichten den Gästen aus Amerika viele Bilder der Station und einen Kirchenführer.

Mary Wendl bedankte sich bei den beiden Ahnenforschern, den Hausbesitzern Josef Heitzer und Reinhard Aschenbrenner und überreichte eine Spende an den Waldverein.